

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 29 DEC 2005


PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T45639WO/AW/TS	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/002074	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 15.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B27N5/00		
Anmelder DYNEA ERKNER GMBH		

- Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
 - ☐ (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um
 - ☐ Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
 - ☐ Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
 - ☐ (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 09.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 29.12.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Van Nieuwenhuize, O Tel. +31 70 340-3435



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-13 In der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
- * Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002074

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-11,13
Nein: Ansprüche 12
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-13
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-13
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. In diesem Bescheid wird werden folgende, im internationalen Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt:

D1: DE-A-10129750
D2: EP-A-0412588
D3: EP-A-0798321
D4: US-B-6582648

2. Die folgenden Aussagen sind unter Bezug auf Punkt VIII gemacht. Der Anmelder sei darauf hingewiesen, daß zur Erfüllung der in Artikel 33 PCT genannten Kriterien, unklare Ausdrücke an sich nicht als das wesentliche Unterschied zur Abgrenzung vom Stande der Technik benutzt werden können.
 - 2.1 Dokument D1, vgl. Beispiel 3, offenbart ein Verfahren zur Herstellung von Holzwerkstoffkörpern, die eine oder mehrere Lagen von mit einem Bindemittelsystem benetzten Strands aufweisen, wobei das Bindemittelsystem ein oder mehrere duroplastisch härtende Komponenten mit einem ersten duroplastisch aushärtenden Bindemittel (MUF) und einem zweiten duroplastisch härtenden Bindemittel (Epoxy), das bei höheren Temperatur- und/oder Druckbedingungen als das erste duroplastische Bindemittel aushärtet (vgl. Seite 7, Zeilen 7 und 8), enthält und die mit dem Bindemittelsystem benetzten Strands in einer ersten Stufe unter ersten Temperatur- und Druckbedingungen verpreßt werden, die keine vollständige Aushärtung des ersten duroplastischen Bindemittels erlauben, und daß ein so hergestellter nachverformbarer Holzwerkstoffkörper in einer zweiten Stufe unter zweiten Temperatur- und Druckbedingungen, die eine Endaushärtung des ersten und zweiten duroplastischen Bindemittels erlauben, in eine vorgegebene Form verpreßt wird (vgl. Abschnitt [0035]).

Obwohl das Vorverdichten mittels Kaltpressen eine partielle Aushärtung des verwendeten MDF, MUF erlauben könnte, ist in diesem Bescheid aus formellen Gründen angenommen, daß dieses Vorverdichten gemäß dem Verfahrensbeispiel 3 nicht unbedingt zu einer partiellen Aushärtung eines ersten duroplastischen Bindemittels im Sinne der Anmeldung führt.

Deswegen unterscheidet sich der Gegenstand eines klargestellten Anspruchs 1 von dem aus D1 bekannten Verfahren dadurch, daß die ersten Temperatur- und Druckbedingungen lediglich zu partieller Aushärtung des ersten duroplastischen Bindemittels führen.

Folglich könnte die Neuheit des Gegenstandes dieses Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT bestätigt werden.

Die dem Anspruch 1 zugrunde liegende Aufgabe ist die Schaffung nachträglicher Verformung, vgl. Seite 4, Zeile 32.

Verfahren mit einer ersten Stufe worin mit zwei Duroplasten versehenen Fasern unter ersten Temperatur- und Druckbedingungen zu partieller Aushärtung des ersten duroplastischen Bindemittels verpreßt werden, sind aber bekannt aus dem Stand der Technik, siehe dazu die Ansprüche 1 und 7 der Dokumente D2 oder D3.

Obwohl die aus D2 und D3 bekannten Merkmale nicht auf das Gebiet der Holzwerkstoffverarbeitung bezogen sind, könnte der Fachmann des aufgabemäßigen, zu betrachteten Fachbereichs, das aus dem Dokumenten D2 und D3 bekannten Prinzip in das aus dem Dokument D1 bekannten Verfahren einführen, ohne zur Lösung der Aufgabe bei zu tragen, weil die kaltvorverdichtete Platte aus D1 bereits nachträglich verformbar ist.

Folglich beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT und erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht das Erfordernis des Artikels 33(3) PCT.

2.2 Nachverformbarere Holzwerkstoffkörper, der ein oder mehrere Lagen von mit einem

Bindemittelsystem benetzten Strands aufweist, wobei das Bindemittel-system ein erstes duroplastisch aushärtendes Bindemittel und ein zweites duroplastisch aushärtendes Bindemittel, das bei höheren Temperaturen und Drucken als das erste duroplastische Bindemittel aushärtet, enthält und wobei das erste duroplastisch aushärtende Bindemittel in lediglich partiell ausgehärteter Form vorliegt, sind bekannt aus Dokument D1, vgl. Beispiel 3, und PCT-Richtlinie 12.04.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 12 nicht neu und erfüllt Anspruch 12 nicht das in Artikel 33(2) PCT genannte Kriterium.

- 3.1 Weil die Gegenstände der jeweiligen unabhängigen Ansprüche 1 und 12 nicht die Erfordernisse von sowohl Artikel 6 als Artikel 33(2) oder (3) PCT erfüllen, kann die Prüfungsstelle in der Beschreibung formell keine Gründe zur Unterstützung einer erfinderischen Tätigkeit der Merkmalskombinationen der Ansprüche 2 - 11 oder 13 anerkennen. Diese Ansprüche beziehen sich zwar auf weitere Ausführungsformen des Gegenstandes des unabhängigen Anspruchs 1 oder 12, aber können somit nicht die Bedingungen des Artikels 33(3), bzw. Regel 13.1 PCT erfüllen.
- 3.2 Für die Offenbarung der zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche wird auf den Dokumenten D1 - D4 verwiesen.
4. Die Ansprüche 1 - 13 entsprechen dem Kriterium des Artikels 33(4) PCT.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT sind die Dokumente D1 - D4 nicht in der Beschreibung gewürdigt worden.

2. Die unabhängigen Ansprüche sind nicht in der korrekten zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Folgendes ist bezüglich der Erfordernisse des Artikels 6 PCT zu bemerken.
- 1.1 Die Ansprüche 1, 2 und 3 wurden als getrennte, unabhängige Ansprüche der Verfahrenskategorie und die Ansprüche 12 und 13 wurden als getrennte, unabhängige Ansprüche der Produktkategorie abgefaßt. Aus den PCT-Richtlinien 5.15 geht hervor, daß die unabhängigen Ansprüche alle wesentliche Merkmale einer Erfindung enthalten sollen. Im vorliegenden Fall wird dieses Erfordernis nicht entsprochen, vgl. Artikel 6 PCT in Verbindung mit Regel 6(4) PCT. Deswegen fehlt es den Ansprüchen 1 - 13 formell an Klarheit im Sinne von Artikel 6 PCT.

Zur Durchführung des Prüfungsverfahrens ist in diesem Bericht angenommen, daß das Verfahren wofür Schutz gesucht wird, mittels des Gegenstandes des Anspruchs 1 und der Körper wofür Schutz gesucht wird, mittels des Gegenstandes des Anspruchs 12 definiert sind. Folglich sind insoweit wie möglich die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2, 3 und 13 wie abhängig beansprucht betrachtet, damit sie auf dieselbe Grundgedanken stützen, vgl. Regel 6.4(b) PCT.

- 1.2 Anspruch 1 ist beschränkt auf einer ersten Stufe, **die keine vollständige**, sondern lediglich partielle **Aushärtung** des ersten duroplastischen Bindemittels **erlaubt**. Es ist damit nicht deutlich ob diese erste Stufe tatsächlich zu einer partiellen Aushärtung des ersten Duroplasten führt oder nicht. Folglich ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht klar, vgl. die PCT-Richtlinie, 5.20.
- 1.3 Das Merkmal "das Bindemittelsystem aus einer Kombination aus einem ersten

duroplastisch gehärteten Bindemittel und einem natürlichen Klebstoff besteht", vgl. unabhängiger Produktanspruch 13, ist nicht von den unabhängigen Ansprüchen 1, 2, 3 und 12 enthalten und verursacht damit eine Unklarheit des Gegenstandes des Anspruchs 13 und folglich auch der Gegenstände der Ansprüche 1 - 12, vgl. die PCT-Richtlinien, 5.33, siehe auch unter Punkt V, 1.1.

- 1.4 Der Gegenstand des Anspruchs 13 ist u.a. durch seinen Herstellungsverfahren definiert, d.h. erhältlich nach dem genannten Verfahrensschritten. In diesem Bericht ist gemäß der PCT Richtlinien davon ausgegangen, als würden die Verfahrensmerkmale die Formteile weiter definieren. Es sei aber zu bemerken, daß gemäß der Prüfungsrichtlinien des Europäischen Patentamts nur Merkmale eines Formteils selbst in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit betrachtet werden, siehe auch die PCT-Richtlinien, 5.26.